

— Streunerpopulation wächst ungebremst —

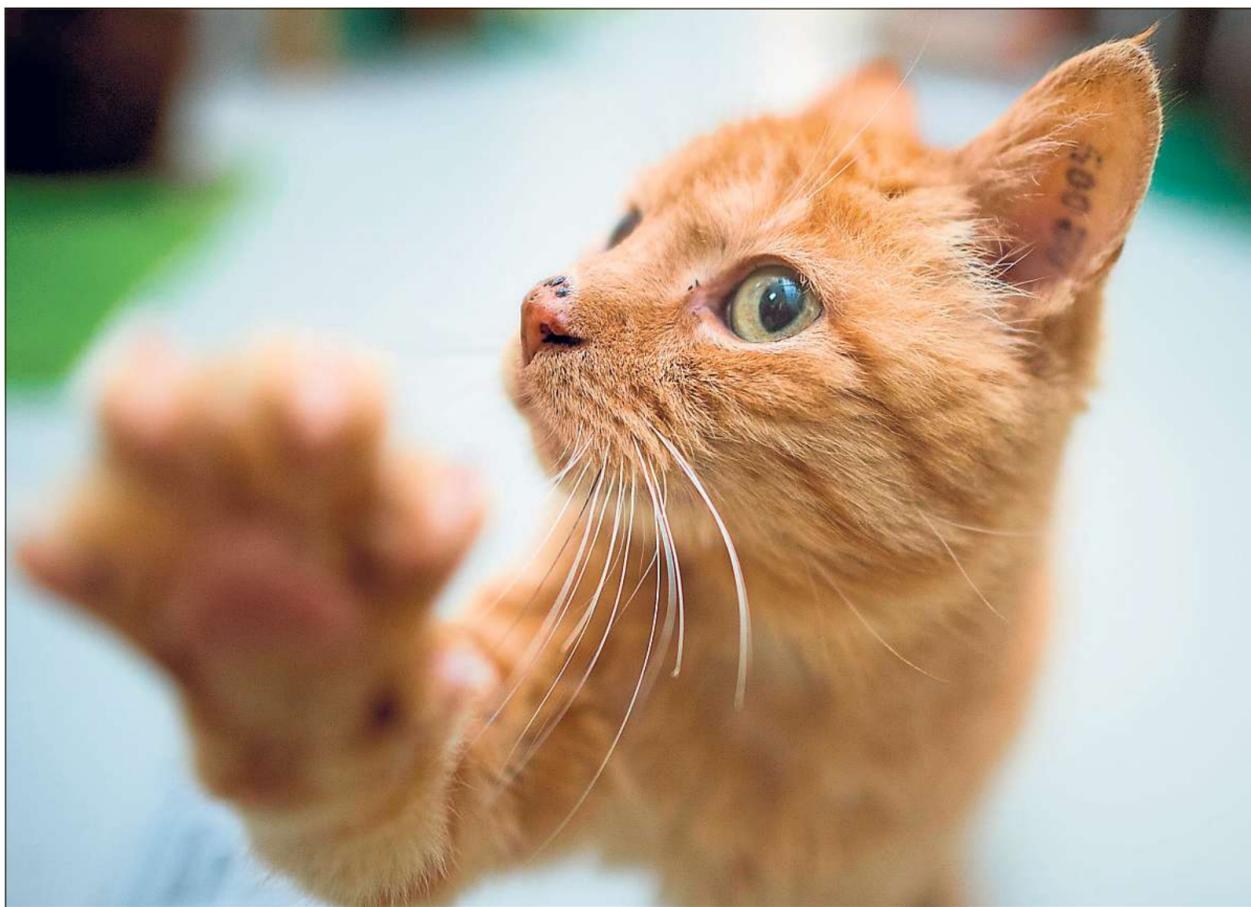
Gemeindlicher Zuschuss für Katzenkastration

Beelen (gl). Freilaufende und sich unkontrolliert vermehrende Samtpfoten werden zu einem Problem in der Axtbachgemeinde. Um die stetig anwachsenden Katzenpopulation einzudämmen, hat der Rat Gemeinde Beelen beschlossen, Mittel in Höhe von 500 Euro in den Haushaltsplan 2018 einzustellen. Damit möchte die Gemeinde Katzenbesitzer unterstützen, die bereit sind, ihre Tiere kastrieren zu lassen.

Viele Katzen leben auf der Straße. In der Regel stammen diese Streunerkatzen von nicht kastrierten Hauskatzen ab. Aber auch verwilderte Hauskatzen, die unter anderem bei einem Umzug zurückgelassen wurden, und wild geborene Katzenkinder verstopfen die Tierheime, weil sie schwer vermittelbar sind. Nahezu alle Kommunen in NRW kämpfen gegen die Überpopulation von Katzen, die Tierheime sind ständig überfüllt. Deshalb werden immer wieder Aufnahmestopps verhängt. „Warum aber werden so viele Katzen von ihren Besitzern nicht kastriert?“, fragt die Gemeindeverwaltung in einer Mitteilung. Gründe dafür seien unter anderem die fehlende Bereitschaft der Halter, für eine Kastration

Geld auszugeben. Aber auch Unwissenheit oder einfach nur Bequemlichkeit führen laut Verwaltung dazu, dass sich Katzen zu stark vermehren. Ein häufig genanntes Argument zur Fortpflanzung von Katzen – „Das ist eben Natur“ – sollte ein gewissenhafter Besitzer nicht vorschieben. „Eine unkastrierte Hauskatze kann bis zu dreimal im Jahr Nachwuchs bekommen. Das Gros der Kitten lebt auf der Straße, wo die Tiere verhungern, dem Straßenverkehr zum Opfer fallen oder auf andere Weise getötet werden. Hier wird unnötiges Tierleid verursacht, das durch die Kastration von Katern und Katzen verhindert werden kann“, heißt es in der Mitteilung der Gemeinde Beelen weiter. Als erste Kommune im Kreis Warendorf hat Ennigerloh die Kastrationspflicht für freilaufende Katzen vor zwei Jahren eingeführt. Als Ansprechpartnerin wird Christiane Schäfer, Leiterin des Mammut-Tierheims in Ahlen, genannt.

Einen anderen Weg geht die Gemeinde Beelen mit den vom Rat zur Verfügung gestellten Haushaltsmitteln. Besitzer, die ihre Tiere freiwillig kastrieren lassen, werden finanziell unterstützt.



Klopf, klopf: Die Population wilder Katzen wächst auch in Beelen. Um der unkontrollierten Vermehrung Herr zu werden, bietet die Gemeindeverwaltung nun finanzielle Unterstützung für die Kastration von „Stubentigern“ an. Bild: dpa

„Stubentiger“ registrieren und chippen lassen

Beelen (gl). Die Gemeinde Beelen teilt die Voraussetzungen mit, unter denen eine Kastration von Katzen finanziell unterstützt werden kann.

□ Jeder Beelener Katzenbesitzer kann eine finanzielle Unterstützung für die Kastration seiner Hauskatze beantragen. Für eine weibliche Katze beträgt der Zuschuss 40 Euro, bei einem Kater 20 Euro. Da die Kastration von weiblichen Katzen teurer ist, wird sie mit einem höheren Betrag bezuschusst. Der gemeindliche Topf ist nicht groß, deshalb gilt: „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.“ Ist das Budget ausgeschöpft, können keine weiteren

Kastrationen unterstützt werden. Eine finanzielle Unterstützung für eine Katzenkastration kann nur rückwirkend erfolgen. Das bedeutet, dass die Katze bereits kastriert worden ist, wenn der Bürger einen Zuschuss bei der Gemeinde Beelen beantragt. Da diese Aktion in 2018 anläuft, darf die Rechnung nicht älter als vom 1. Januar 2018 sein. □ **Welche Voraussetzungen müssen für einen Kastrations-Zuschuss erfüllt werden?** Die Katze ist tätowiert oder mit einem Mikrochip ausgestattet. Das dient der Identifizierung des Tieres und eindeutiger Zuordnung zu seinem Besitzer. Die Katze ist

beim Verein Tasso oder einem anderen Suchdienst registriert. Das ist wichtig für die Wiederfindbarkeit eines Tiers und schützt gegen Missbrauch. Die Registrierung bei Tasso ist kostenfrei. Eine Tierarztrechnung für eine bereits erfolgte Kastration liegt vor. Die Rechnung darf nicht älter als vom 1. Januar 2018 sein. Pro Haushalt in Beelen wird eine Katzen-Kastration unterstützt.

□ **Warum unterstützt die Gemeinde Beelen die Kastration?** Immer mehr Tierschutzorganisationen setzen sich für eine flächendeckende Kastrations-, Kennzeichnungs- und Registrie-

rungspflicht für die Samtpfoten ein. Die Gemeinde Beelen verfügt nicht über eine Katzenschutzverordnung, somit gibt es keine Rechtsgrundlage, auf deren Basis Katzenhalter in Beelen zur Kastration verpflichtet werden können. Mit der Aktion „Beelen unterstützt Katzen-Kastrationen“ möchte die Gemeinde ausdrücklich an Halter appellieren, ihre Tiere kastrieren zu lassen. Auch die in Beelen ansässigen Tierärztinnen setzen sich aktiv für die Kastration von Katzen ein. Hierin sehen sie den einzigen gangbaren Weg, für einen erfolgreichen Kampf gegen die Katzen-Überpopulation.

— Mittwoch —

SPD diskutiert über GroKo

Beelen (gl). Ob die Sozialdemokraten in eine Regierung mit CDU und CSU eintritt, entscheiden in der SPD die Mitglieder. Deshalb will der SPD-Ortsverein Beelen zusammen mit allen Parteimitgliedern und Interessierten über die erreichten Verhandlungsergebnisse beraten. Aber auch darüber, wie die nächsten Schritte zum Mitgliedertum und auf dem Weg der Erneuerung unserer Partei aussehen. Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 21. Februar, ab 19 Uhr im DRK-Heim statt.



— Heimatverein —

Wanderung führt in die Hesselstadt

Beelen (sim). Der Beelener Heimatverein lädt zur nächsten monatlichen Wanderung ein. Diese findet am Dienstag, 20. Februar, statt. Dieter Krüger und Bernhard Ostholt haben die Tour organisiert und als Ziel Sassenberg ausgewählt. „Wir möchten alle interessierten Bürger einladen, und nicht nur die Vereinsmitglieder des Heimatvereins“, so Bernhard Ostholt. Treffpunkt ist um 13.45 Uhr der Villers-Ecalles-Platz. Dort werden Fahrgemeinschaften gebildet und um 14 Uhr gegen es dann los zum Ausgangspunkt der Wanderung im Sassenberger Brook. Infos bei den Organisatoren unter ☎ 02586/1296 und ☎ 02586/8713.

Termine & Service

► Beelen

Samstag, 17. Februar 2018

Abfallwirtschaftsgesellschaft: 9 bis 13 Uhr Öffnung des Recyclinghofs, Tich 4.
Boule-Club Beelen: 14.30 Uhr Training und Spiel für Jedermann, Neumühlenstadion.
Blau-Weiß Beelen: 14.30 Uhr Laufgruppe, ab Axtbachhalle.
Apothekennotdienst: Sonnen-Apotheke in Warendorf, Müns-terstraße 13, ☎ 02581/7347.

Sonntag, 18. Februar

Pfarrgemeinde St. Johannes Baptist: 10.30 bis 12 Uhr Eine-Welt-Verkauf und Pfarrbücherei geöffnet, Pfarrheim, 18 Uhr Boxenstopp in der Pfarrkirche.
Bürgerschützen Beelen: 15 Uhr Filmvorführung mit Wilibald Distler, 15.30 Uhr Generalversammlung, jeweils im Gasthof „Zum Holtbaum“.
Gemeindeverwaltung Beelen: Bereitschaftsdienst für Notfälle, ☎ 0160 / 99202677.
Apothekennotdienst: Christopherus-Apotheke in Herzebrock-Clarholz, St.-Norbert-Straße 4, ☎ 05245/5520.

— Auftaktveranstaltung —



Aufmerksam verfolgten die Jugendlichen die Ausführungen von Pfarrrer Norbert Happe und des Katechetenteams. Alle signalisierten, dass sie in den kommenden Wochen für die Anliegen und Fragen der Jugendlichen offen sind. Bild: Wiengarten

— Gemeindeverwaltung —

Hilfestellung beim Ausfüllen von Unterlagen fürs Finanzamt

Beelen (gl). Sich in einem fremden Land im Bereich der Gesetze und Verwaltungsregelungen zu rechtzufinden, ist nicht immer leicht. Das ist den Mitarbeitern vom Fachbereich 2 der Gemeindeverwaltung deutlich geworden, als es um die Angelegenheiten von Migranten ging. Da unter anderem viele der Menschen mit Fluchthintergrund schon 2016 und 2017 berufstätig waren, haben die zuständigen Mitarbeiter beschlossen, einen Anleitungsabend für die Erstellung der Unterlagen für das Finanzamt anzubieten. Helmut Suer, der selbst Steuerberater ist, erklärte sich bereit, ehrenamtlich die Aktion zu unterstützen. Nun wurden die

Personen ins Rathaus eingeladen. Helmut Suer erläuterte die Maßnahme und Carolin Rassenhövel, Jan Cameier und Elisabeth Wiengarten unterstützen die Teilnehmer beim Ausfüllen der Belege, sofern Fragen bestanden. Jan Cameier und Carolin Rassenhövel hatten alle notwendigen Formulare bereitgelegt und so konnten alle schnell zur Tat schreiten. Oft gelang das Ausfüllen schon fast ganz oder überwiegend ohne Hilfe. Helmut Suer gab Tipps für das kommende Jahr. So informierte er unter anderem, dass Quittungen über Krankheitskosten wie Apothekenbelege oder Fahrtkostenbelege zu Ärzten gesammelt werden müssen, ebenso wie Nachwei-

se über berufliche Fortbildung.

Da einige der Anwesenden auch Montagetätigkeiten ausüben und mehr als acht von zu Hause abwesend sind, informierte Elisabeth Wiengarten noch dahingehend, dass diese Personen sich diese Abwesenheit vom Arbeitgeber bescheinigen lassen müssen, damit eine Pauschale beim Einkommenssteuerausgleich geltend gemacht werden kann.

Die Anwesenden dankten den vier Aktiven. Bürgermeisterin Elisabeth Kammann überzeugte sich vom guten Verlauf der Aktion und dankte ihren Mitarbeitern ebenso wie Helmut Suer für den Einsatz.

Firmlinge hinterlassen ihre Spuren in Bibel und Gemeinde

Beelen (wie). Spuren haben die diesjährigen Firmlinge der Kirchengemeinde St. Johannes Baptist im Gottesdienst am Aschermittwoch in der Gemeindebibel hinterlassen. Sie und alle Mitfeiernden waren eingeladen, ihren Fingerabdruck in dem Buch der Bücher während des Gottesdienstes zu hinterlassen. Alle konnten nach vorn zum Altar gehen und mit Stempelfarbe ein Zeichen der Verbundenheit und Gemeinschaft setzen. Die Firmvorbereitung in Beelen startete an diesem Abend aber nicht nur mit dem gemeinsamen Gottesdienst, sondern mit einem anschließenden Treffen im Pfarrheim. Dort wurde das Programm vorgestellt, das mit der

Firmfeier an Pfingsten, 20. Mai, endet.

In diesem Jahr haben sich 30 Jugendliche zur Firmung angemeldet. Nach dem Gottesdienst trafen sich alle im Pfarrheim, um die Katecheten kennenzulernen und den Ablauf der nächsten Wochen zu besprechen. Zum Katechetenteam gehören neben Pfarrrer Norbert Happe Stephanie Wolbeck, Ursula Kalthoff, Gisela Kohkemper, Rolf Westhues und Angelika Brand. Verschiedene Lebens Themen werden in die Vorbereitung mit einbezogen. So wird man den Friedhof besichtigen, sich mit Problemen der Zeit auseinandersetzen, den Weibhschof in Münster besuchen und

bei einem Stationslauf Glaubens-themen von einer anderen Seite kennenlernen. Ein soziales Praktikum ist für die Osterzeit geplant. Hierbei kann sich jeder selbst eine Aufgabe suchen. Ob Mithilfe in der Pfarrbücherei, bei Aktionen der Kirchengemeinde oder anderen sozialen Einrichtungen – jeder Jugendliche kann entscheiden, die Katecheten stehen ihnen zur Seite.

Besonders eingeladen sind die Jugendlichen zu der Jugendmesse, die einen besonderen Akzent im Jubiläumsjahr setzen soll. Diese findet am 17. März unter dem Motto „Sing a pray“ statt, und ein Jugendchor aus Marl-Polsum wird zu Gast sein.



Mohammad Darwesh und Bakri Badour helfen sich gegenseitig, Carolin Rassenhövel von der Gemeindeverwaltung und Helmut Suer, der die Aktion ehrenamtlich unterstützte, besprechen kleine Problemstellungen. Abdulghani Dalati (v. l.) kann viele Bereiche schon selbstständig ausfüllen.